

Gut getroffen

Die erste »TOURENFAHRER-Hotel-Tour« – kurz »THT« – war ein voller Erfolg. 35 Leserinnen und Leser folgten dem Aufruf und kamen vom 19. bis 21. Juli 2019 ins »Waldhotel Eisenberg« in die Pfalz.



»Waldhotel Eisenberg« morgens, kurz nach neun: Die Teilnehmer plus Tourguides vor dem Start zur Tagestour durch den Pfälzer Wald. Hotelier Claus Kuhnhardt (Mitte, rechts neben dem Schild) führte persönlich eine von drei Gruppen an.

Aha, oho, noch eine GS«, schmunzelte Peter, als sich am späten Freitag-nachmittag der Parkplatz des Waldhotels in Eisenberg langsam füllte. Doch die GSen waren nicht in der Überzahl, denn alle gängigen Marken und Hubraumklassen waren vertreten – bunt gemischt, so wie das Teilnehmerfeld. Nahezu aus dem gesamten Bundesgebiet und sogar aus dem oberösterreichischen Innviertel waren insgesamt 35 TF-Leser zur ersten »THT« – TOURENFAHRER-Hotel-Tour – angereist. Einsteiger wie »alte Hasen«, Freunde, Paare und Einzelpersonen – um 19 Uhr

trafen sich alle zur offiziellen Begrüßung auf der Terrasse, bevor das Büfett gestürmt wurde. Während man sich anfangs noch etwas zurückhaltend beschnupperte, war das Eis zu vorgerückter Stunde bald gebrochen. Am Ende hatte man fast den Eindruck, dass es sich um einen langjährigen Freundeskreis handelte. Die harmonische Stimmung und der respektvolle Umgang miteinander sorgten für ein angenehmes Ambiente. »Wir haben so gut wie nicht über unsere Arbeit geredet«, bemerkte Paul wohlwollend, hier stünden der Mensch und das gemeinsame Hobby im Vordergrund.

Die zweite TF-Hotel-Tour findet vom 4. bis 6. Oktober 2019 in der Rhön statt. Weitere Infos unter www.tourenfahrer-hotels.de. **Anmeldeschluss:** 2. September **Anmeldung:** Bitte direkt im Hotel unter dem Stichwort »THT« buchen: **Best Western Plus Konrad Zuse Hotel, Kai und Daniela Gelhausen, Josefstraße 1, D-36088 Hünfeld, Telefon 06652/74750** welcomed@das-bikerhotel.de, www.das-bikerhotel.de



»Neues kennenlernen und Kontakte knüpfen«

Mit seinen 37 Jahren war Matthias aus Hannover der jüngste Teilnehmer. Ihn reizte es vor allem, Kontakte mit Motorradfahrern zu knüpfen, denn in seinem Freundeskreis teilt kaum einer sein Hobby. Dabei hat er noch Großes vor: nach Polen und Schottland will er unbedingt so schnell wie möglich, und das nicht nur onroad. Deshalb hat er sich erst im Januar eine gebrauchte BMW R 1200 GS Adventure zugelegt und mit Heidenau K60 ausgerüstet.



»Tolle Strecken, die man selbst kaum findet«

Wolfgang (75, links) aus Radevormwald hat erst mit 50 Jahren seinen Motorradführerschein gemacht. Einer gedrosselten Honda NTV 650 folgte zwei Jahre später eine BMW R 1100 RT, seit 2009 fährt er eine K 1200 GT. Sein Nachbar Dietmar (67) ist auch ein Spätberufener und hat seit 2001 eine BMW R 1150 RS. Die beiden sind oft zusammen unterwegs und wissen die Vorzüge eines Motorradhotels schon lange zu schätzen. Besonders interessiert sind sie an Routenvorschlägen oder geführten Touren in Regionen, die sie noch nicht so gut kennen.

Fotos: Toni Sachser



Erster Stopp beim Dürkheimer Riesenfass: Tourguide Moritz (Mitte) mit einem Teil seiner Gruppe. Die Jungs aus dem hohen Norden hatten großen Spaß auf der Tour.

Und dem gingen wir am nächsten Tag ausgiebig nach. Nach dem Gruppenfoto folgten alle ihrem Tourguide, der entweder touristisch oder sportlich unterwegs war, und Hotelier Claus führte die etwas gemütlicheren »Blümchenpflücker« an. Der erste Stopp erfolgte beim Dürkheimer Riesenfass, danach ging es auf ausgesprochen schönen Straßen zum Johanniskreuz ins »Cafe Nicklis«. Nach Ludwigs-

winkel folgte ein kurzer Abstecher nach Frankreich, zurück in der Pfalz wartete man in Nothweiler bereits mit Flammkuchen auf uns. Danach war nur noch Fahren angesagt, und zwar vom Feinsten. Solche Sträßchen findet man nicht auf Anhieb alleine. Nicht nur da hat das Hotel ganze Arbeit geleistet und so lautete denn auch die am häufigsten gestellte Frage: »Wann findet die nächste Tour statt?« TS



»Motorrad fahren in angenehmer Gesellschaft«

Den Motorradführerschein hat Michaela (47) aus dem mittelfränkischen Untergailnau zwar schon lange, doch so richtig zum Fahren kommt sie erst seit 2015. Erst kürzlich musste ihre betagte Aprilia Pegaso den Platz in der Garage für eine nagelneue Honda CB 500 X räumen, und die hat nun auch schon über 3000 km auf der Uhr. In solch einer großen Gruppe war sie zum ersten Mal unterwegs, jedoch nicht zum letzten Mal. Denn außer den tollen Strecken schätzte sie besonders das Gruppenerlebnis und das freundschaftliche Ambiente.



Straßen ohne Mittelstrich: Rund 250 km lang war die abwechslungsreiche Tour auf verkehrsarmen Routen zwischen Eisenberg und der französischen Grenze.